

forum

Nr 8 / August 2005

schule isenthal

Informationsblatt der Schule Isenthal

Herausgeber: Schulrat Isenthal

Redaktion und Bezug: Schulverwaltung Gemeindekanzlei, 6461 Isenthal;
Tel. 041 878 11 31; E-Mail: schulverwaltung@isenthal.ch

Präsident: René Gasser, Tel. 041 878 17 18; E-Mail: rene@ringlihaus.ch

Lehrerzimmer Isenthal: Tel. 041 878 10 05; E-Mail: schule.isenthal@freesurf.ch

Erscheint 2 mal jährlich; Beiträge von Behörden, Eltern, SchülerInnen sind willkommen. Nächster Redaktionsschluss: 30. Dezember 2005

Editorial

Die Geschichte einer Stundenplangestaltung

Aufgrund der Einführung der 45 Minutenlektionen an den Urner Schulen überarbeitete der Schulrat Isenthal die Schulzeiten im Isenthal. Für die Schüler verkürzt sich die Schulzeit um 5 Minuten pro Lektion. Bei 7 Lektionen sind das 35 Minuten weniger Schule im Tag.

Viele Faktoren waren bei dieser Überarbeitung zu berücksichtigen. Letztendlich beschloss der Schulrat die 50 Minutenlektionen morgens beizubehalten. Da das Isenthal noch immer sehr lange Sommerferien kennt, kompensieren wir mit diesen 5 Mehrminuten die 2 Wochen Zusatzferien im Sommer. Dieses Modell ist übrigens schweizweit einzigartig. Diese Lösung ist aber fürs Isenthal optimal. Wartezeiten für Schüler aufgrund von Transportdiensten sind mit den 50 Minuten Morgenlektionen kurz. Nur die Mittagszeit und die Schulschlusszeit mussten angepasst werden. Die Nachschulbetreuung führen wir wie bis anhin weiter. Mit den 36 effektiven Schulwochen plus den 2 kompensierten Wochen halten wir die kantonalen Vorschriften ein.

Leider konnte der Schulrat nicht alle Wünsche von Eltern berücksichtigen. Da die Stundenplangestaltung sehr abhängig von den Postautokurszeiten ist, war der Spielraum sehr klein. Gewünschte Fahrplanänderungen wies die Post nach eingehender Prüfung zurück. Mit dem neuen Stundenplan sind wir nahe an regelmässigen Blockzeiten. Auch kennen wir im Isenthal eine Art Tagesschule mit Mittagsverpflegung, welche vielerorts auch eingeführt wird.

Für die Lehrpersonen bedeutet die 45 Minutenlektion aber nicht eine kürzere Arbeitszeit. Es werden neue Sperrzeiten an Mittwochnachmittagen festgesetzt, welche von den Lehrpersonen zu besuchen sind. Zum Beispiel finden Stufenhalbtage und Teamentwicklungstage mit Karl Aschwanden am bisher freien Mittwochnachmittag statt. Somit fallen weniger Schultage aus, wovon sicher auch die Schüler profitieren.

Das Grundgerippe stand also. Jetzt waren nur noch die 106 subventionierten Lektionen auf die Klassen und die Lehrpersonen zu verteilen. Eine auch für die Schüler optimale Lösung musste her und die vorgegebene Stundentafel war einzuhalten.

In akribischer Feinarbeit des gesamten Lehrerteams entwickelte sich eine Lösung. Mit der isenthalerischen Kompensationslösung entwickelten sich auch verschiedene Rechnungsmodelle für die Schulzeiten. Schlussendlich erarbeitete das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) ein Rechnungsmodell mit Wochenminuten. Die letzten Bereinigungen nahmen wir übrigens an der Schulschlussfeier vor. Unterdessen genehmigte das BKD die eingereichten Pläne.

Wie die Kinder, freute auch ich mich als Schulratspräsident auf die Schulferien. Einige geruhsamere Wochen stehen bevor. Trotzdem müssen noch einige Arbeiten erledigt werden, bis zum Schulbeginn im August.

Viele Arbeiten werden in den Ferien auch von unserem Abwart René Lussmann erledigt. Mit seiner Arbeit trägt er ebenfalls bei zum reibungslosen Schulbetrieb. Ihm gebührt ein herzlicher Dank für seinen fleissigen Einsatz an der Schule Isenthal.

Ab neuem Schuljahr haben wir eine **Schulleitung**. Der Schulrat dankt Heinz Keller für seine Bereitschaft, diese Teilfunktion mit den entsprechenden Herausforderungen anzunehmen.

Wir sind eine kleine Schule, weshalb brauchen wir eine Schulleitung?

Auch kleine Schulen können sich den Herausforderungen der heutigen Zeit nicht entziehen und stehen vor veränderten Problemstellungen. Die heutigen Strukturen werden diesen Problemstellungen nicht mehr gerecht. Schulräte und Lehrpersonen sind teilweise überlastet. Professionalisierte Führungsstrukturen sind Voraussetzung für eine gesteuerte und verbindliche Schulentwicklung. Der Aufbau eines eigenständigen Profils, angepasst an die Situation vor Ort, und die klare Positionierung stärken eine Schule. Eine attraktive Schule mit zeitgemässen Strukturen kann ein Standortvorteil sein. Die Einsetzung einer Schulleitung verbessert die Unterrichtsqualität nicht automatisch. Sie steuert jedoch zielgerichtet die Qualitätsentwicklung und erhöht die Verbindlichkeit.

Mit Heinz Keller sind wir überzeugt, die richtige Person fürs Isenthal einzustellen. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seiner soliden Aus- und Weiterbildung wird er den Schulrat in strategischen Fragen kompetent beraten. Heinz Keller leitet die Schule auf der operativen Ebene, das heisst z.B.: Projekte der Schulentwicklung leiten, das Schulleitbild erneuern, bei der Stundenplanung helfen, bei Konflikten moderieren und so weiter.

Der Schulrat hat mit Heinz Keller ein Pflichtenheft mit konkreten Arbeiten erstellt. Um diese Arbeiten zu erfüllen, sind 2 Wochenlektionen eingeplant. Dass heisst, dass diese 2 Lektionen sehr gezielt eingesetzt werden müssen.

Ich wünsche dem Schulleiter, den neuen Lehrpersonen Walter Baumann, Irene Arnold und Franziska Furrer, allen bisherigen Lehrpersonen, dem Abwart, der Sekretärin, den Schulratsmitgliedern, den Eltern und vor allem den Kindern einen erfolgreichen Start und alles Gute für das kommende Schuljahr.

Der Schulratspräsident René Gasser

Schul - Daten

16.08.2005	Schulbeginn Kreisschule Seedorf, Gymnasium, Werkschule
22.08.2005	Schulbeginn Primarschule Isenthal
	7.30 Uhr Messe
12.09.2005	Elternabend 5./6. Klasse
19.09.2005	Elternabend 3./4. Klasse
23.09.2005	Kant. Schulsporttag
26.09. – 30.09.2005	Projektwoche
21.09.2005	7.30 Uhr Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
08.10.-16.10.2005	Herbstferien
15./16.10.2005	Chilbi in Isenthal
21.10.2005	Filmvorführung „Roadmovie“ Nachmittags für Schulkinder Abend für Erwachsene
26.10.2005	7.30 Uhr Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
01.11.2005	Allerheiligen schulfrei
07.12.2005	7.30 Uhr Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
08.12.2005	Maria Empfängnis schulfrei
24.12.-08.01.2006	Weihnachtsferien
2006	
22.02.2006	ACHTUNG Mittwoch ganzer Tag Schule
23.02.-05.03.2006	Fasnachtsferien
15.03.2006	7.30 Uhr Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
14.04.-30.04.2006	Osterferien
07.05.2006	Firmung 5./6. Klasse
10.05.2006	7.30 Uhr Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
25.05.2006	Auffahrt
26.05.2006	Freitag nach Auffahrt schulfrei
05.06.2006	Pfingstmontag
12. und 13.06.2006	Sperrtage
14.06.2006	Schulschlussfeier (Sommerferien)
28. 08. 2006	Schulbeginn Primarschule Isenthal
08.10.-15.10.2006	Herbstferien
23.12.-07.01.2007	Weihnachtsferien
14.02.-25.02.2007	Fasnachtsferien
06.04.-22.04.2007	Osterferien

Schul- und Ferienplan 2005/06

Schulbeginn: Montag, 22. August 2005

Schule: Montag, 22. August 2005 bis Freitag, 07. Oktober 2005

Herbstferien: Samstag, 08. Oktober 2005 bis Sonntag, 16. Oktober 2005

Schule: Montag, 17. Oktober 2005 bis Freitag, 23. Dezember 2005

Weihnachtsferien: Samstag, 24. Dezember 2005 bis Sonntag, 08. Januar 2006

Schule Montag, 09. Januar 2006 bis Mittwoch, 22. Februar 2006
Achtung! Mittwoch, 22. Februar ganzer Tag Schule

Fasnachtsferien: Donnerstag, 23. Februar 2006 bis Sonntag, 05. März 2006

Schule: Montag, 06. März 2006 bis Donnerstag, 13. April 2006

Osterferien: Freitag, 14. April 2006 bis Sonntag, 30. April. 2006
Lehrerfortbildung, (24. April 2006 bis 28. April 2006)
keine Schule

Schule: Montag, 01. Mai 2006 bis Mittwoch, 14. Juni 2006 mittags
Freitag nach Auffahrt 26. Mai **keine** Schule

Schulschluss: Mittwoch, 14. Juni 2006 mittags

Feiertage: Dienstag, 01. November 2005, Allerheiligen
Donnerstag, 08. Dezember 2005, Maria Empfängnis
Donnerstag, 25. Mai 2006, Auffahrt (Brücke)
Montag, 05. Juni 2006, Pfingstmontag

Stufentage: Die Stufentage gibt es ab dem Schuljahr 2005/06 nicht mehr.
Die Fortbildungskurse finden jeweils an Mittwochnachmittagen statt.

Schulmitteilungen 2005/2006

Schulbeginn

Montag, 22. August 2005 mit einer Schulmesse um 7.30 Uhr

Schulzeiten

Schulbeginn morgens:	07.40 Uhr	Mittagspause:	11.20 Uhr
Schulbeginn nachmittags:	12.35 Uhr	Schulschluss:	15.10 Uhr
Unterricht am Mittwoch	bis 11.20 Uhr (keine Verpflegung).		
Kindergartenzeiten:	Mo, Di, Fr: 9.00 -11.20 Uhr; 12.35 -15.20 Uhr		

Stundenpläne Die Kinder erhalten sie direkt von den Lehrpersonen.

Betreute Mittagsverpflegung

Kinder mit längerem Schulweg und Älplerkinder erhalten die Mittagsverpflegung im Gemeindesaal, die der Abwart mit Sorgfalt zubereitet (Eltern-Kostenanteil Fr. 2.00 pro Mahlzeit). Auch die übrigen Kinder haben Anrecht auf eine betreute Mittagsverpflegung, falls die Eltern das Kind zwei Tage zuvor beim Abwart (Tel 079/482 03 00) anmelden. Diese Kosten werden nicht subventioniert (Fr. 6.00 pro Kind/Mahlzeit).

Nachschulbetreuung

Im Verlauf des letzten Schuljahres wurde vom Schulrat die Nachschulbetreuung eingeführt. Die Kinder haben die Möglichkeit nach der Schule die Zeit im Schulzimmer zu verbringen und dort ihre Hausaufgaben zu erledigen. Am Montag und Dienstag werden die Kinder von Sibylle Schweizer und am Donnerstag und Freitag von Bettina Gross betreut. Auch bei Problemen auf dem Schulhof während der Wartezeit auf das Postauto, können sich die Kinder an die beiden Lehrerinnen wenden. Die Nachschulbetreuung dauert bis um 15.45 Uhr. Der Schulrat dankt Bettina Gross und Sibylle Schweizer recht herzlich für die Bereitschaft die Nachschulbetreuung zu übernehmen.

Dispensen

Der Schulrat bittet die Eltern, Schuldispensen frühzeitig einzuholen (Dispensformular verlangen). Gesuche um Alpdispensen sind drei Wochen zuvor einzureichen. Der Schulrat möchte die Eltern sehr ermuntern, die Kinder von Hütten mit dem organisierten Transport zur Schule zu schicken. Das erleichtert den Unterricht. **Im folgenden Schuljahr erklärt der Schulrat den Montag, 12. Juni 2006 und den Dienstag, 13. Juni 2006 als Sperrtag. Das heisst für diese beiden Tage werden keine Dispensen erteilt. Die Lehrkräfte sind darauf angewiesen, dass alle Schüler in der Schule sind, wenn es darum geht die Schulordner fertig zu machen und die Aufräumarbeiten zu erledigen.**

Der Schulrat erwartet, dass die Lehrpersonen jeweils bei Krankheit etc. informiert werden und das Kind abgemeldet wird.

Förder- und Heilpädagogischer Zusatzunterricht (HZU)

Der HZU (Peter Gisler und Christine Planzer) ist mit einem Kreisschulvertrag geregelt und wird durch Altdorf koordiniert. Legasthenie/Diskalkulie erteilt Maria Gisler, die Logopädie Agnes Arnold-Herger.

Eltern- und Lehrerberatung mit Schulpsychologin Anuar Keller

Fortgesetzt wird ferner das **Beratungsmodell** mit dem Schulpsychologischen Dienst. Anuar Keller ist alle vier bis sechs Wochen im Schulhaus und unterstützt Lehrpersonen, Kinder und Eltern bei Zuweisungen, Lernstörungen, Auffälligkeiten, Krisensituationen etc. Auch Eltern können selber mit Anuar Keller (041 875 20 55) Kontakt aufnehmen und ein Gespräch vereinbaren. Bitte beim Lehrerteam Termine nachfragen.

Nützen sie die Förder- und Beratungsdienste. Reden Sie mit den Fachpersonen!

Projektwoche

Wir haben uns für das nächste Schuljahr als Praktikumsschule bei der Pädagogischen Hochschule Luzern gemeldet. Wir haben drei Studierende zugeteilt bekommen. Sie werden für drei Wochen hier sein und vielleicht auch auf Sie als Eltern zukommen mit Fragebogen, Interviews, etc.

In der letzten Woche dieses Praktikums (**26.09. – 30.09.**) wird eine Projektwoche stattfinden. Diese Woche ist für alle vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Wie der Kindergarten genau anwesend sein wird, werden die Kindergartenlehrpersonen noch bekannt geben. Für alle anderen Kinder gilt während dieser Woche folgender Stundenplan:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 9.15.Uhr – 11.20 Uhr und 12.35 Uhr– 15.10 Uhr

Mittwoch: 9.15 Uhr – 11.20 Uhr

Freitag: 9.15 Uhr – 11.20 Uhr und am Freitagabend, wobei wir die genauen Zeiten noch festlegen

Wir werden während dieser Woche das **Thema "Stein"** bearbeiten. Dabei wenden wir die Methode "Grabe, wo du stehst" an. Dies bedeutet, dass die Kinder mit Steinen hier aus dem Dorf eine Woche lang arbeiten werden. Es kann sein, dass Kinder bei Ihnen vorbei kommen für Interviews, Fotos, Geschichten, etc. Am Freitagabend gibt es eine Präsentation, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Sie werden nach den Sommerferien noch genauere Informationen erhalten, ebenso eine Einladung für den Freitagabend.

Die bisherigen und neuen Lehrpersonen

Pädagogische Schulleitung

Heinz Keller, hat sich bereit erklärt die Herausforderung als Schulleiter der Schule Isenthal anzunehmen. Heinz Keller kennt die Schule Isenthal recht gut hat er doch zuvor schon 2 Jahre in der 5./6. Klasse ein Teilpensum unterrichtet.

Kindergarten

Ursula Arnold Infanger betreut weiterhin unseren Kindergarten. Sie wird infolge der grossen Kinderzahl auch 2005/06 während den Vormittagen von Judith Kilchmann Imhof aus Altdorf unterstützt.

Primarschule

1./2. Klasse: Sibylle Schweizer. Ursi Gehrig übernimmt in der 1./2. Klasse 2 Lektionen Sportunterricht, 1 Lektion Bibel und 2 Lektionen Mensch und Umwelt. Weiter unterrichtet sie in der 2. Klasse 5 Lektionen Mathe.

3./4. Klasse: Barbara Trachsel. Sie unterrichtet ein Vollpensum in der 3./4. Klasse. Die drei Lektionen Englisch werden von Bettina Gross übernommen

5./6. Klasse: Bettina Gross. Ab diesem Schuljahr unterrichtet Franziska Furrer, Kneiwies das Nichttextile Gestalten und übernimmt den Italienischunterricht. Bettina Gross unterrichtet auch in diesem Jahr ein Teilpensum, da sie eine weitere Ausbildung absolviert.

Fachlehrkräfte

Hildy Weber, Lehrerin für Textiles Gestalten (Handarbeit).

Lisbeth Aschwanden 1. und 2. Klasse, Walter Baumann 3./4 Klasse und Irene Arnold 5./6. Klasse Religionsunterricht.

Peter Gisler und Christine Planzer, HZU (Heilpädagogischen Zusatzunterricht).

Maria Gisler, Legasthenie/Diskalkulieunterricht

Agnes Arnold, Logopädie

Der Schulrat wünscht den bisherigen und neuen Lehrpersonen ein erfolgreiches Wirken. Er heisst Franziska Furrer, Irene Arnold und Walter Baumann herzlich willkommen und hofft, dass die Lehrerschaft zu einem guten, arbeitsfähigen Team zusammenwächst, das in ihrer nicht einfachen Aufgabe in der Gemeinde geschätzt und von Eltern und Kindern getragen wird.

Kurzmeldungen

Spielgruppe Isenthal

Seit acht Jahren gibt es die Spielgruppe Isenthal, schon viele Kinder konnten davon profitieren. Im neuen Schuljahr werden die Kinder jeweils am Donnerstagnachmittag (13.30-15.30 Uhr), zweimal im Monat, in der Natur verbringen. Die Kinder mit Jahrgang 1999 bis 2002 sind herzlich willkommen und können sich bei den fachkundigen Betreuerinnen Barbara Gisler oder Erika Furrer anmelden. Ein Nachmittag kostet pro Kind Fr. 8.00.

Einführung Englisch

Ab dem nächsten Schuljahr startet der Englischunterricht in der 3. Klasse mit drei Lektionen.

Technisches Gestalten

Mit der Einführung der neuen Stundentafel besuchen die Erstklässler 2 Lektionen Technisches Gestalten. Die neue Stundentafel gilt von der 1. bis 3. Klasse

Unihockey-Schläger als Leihgabe

Nach den Ferien erhält jedes Kind, das möchte, einen persönlichen Unihockey-Schläger als Leihgabe von der Schule. Jedes Kind ist verantwortlich, dass sein Schläger ganz bleibt, denn Ende Schuljahr werden die Schläger kontrolliert. Abnutzungerscheinungen übernimmt die Schule, kaputte Schläger muss das Kind/ Eltern ersetzen. Damit wollen wir erreichen, dass die Kinder für ihr Material Verantwortung und Sorge tragen.

Ausleihen im Didaktischen Zentrum

Im Didaktischen Zentrum, St. Josefsweg 15, Altdorf können auch Eltern Lernsoftware und Bücher ausleihen. Die Öffnungszeiten sind Montag-Freitag jeweils von 15.30-18.00 Uhr, vor Feiertagen bis 17.00 Uhr. www.dzuri.ch

Ausleihen Kantonsbibliothek Uri und Ludothek

Die beiden Stellen bieten eine Fülle interessanter und lehrreicher Bücher, Kassetten, Filme, Videos, DVD, Spiele. Diese sind allen Eltern und Kinder zugänglich.

- Kantonsbibliothek Uri, Bahnhofstrasse 13, Altdorf; geöffnet: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 15.00-19.00 Uhr, Samstag von 14.00-16.00 Uhr Kinderbücherausleihe gratis
- Ludothek Uri, Seedorferstrasse, Altdorf, geöffnet Mittwoch und Freitag von 15.00-18.30 Uhr,

Zahnpflege

Ab dem neuen Schuljahr wird Maja Zurfluh-Stadler die Kinder in der Schulzahnpflege unterrichten. Sie wird im Herbst die Ausbildung absolvieren. Wir danken Maja für die Bereitschaft diese Aufgabe zu übernehmen. Der

Schulrat ist überzeugt, damit den Kindern die Wichtigkeit einer guten Zahnpflege zu verdeutlichen.

Zahnuntersuch bitte melden

Der jährliche Zahnarzt-Reihenuntersuch ist für Primarkinder gesetzlich obligatorisch. Der Ablauf sieht für Eltern und Kinder folgendermassen aus:

- Sie melden Ihr Kind bei ihrem Zahnarzt in der schulfreien Zeit zum **Schuluntersuch** an (Schuluntersuch aus Kostengründen erwähnen).
- Für die Kosten des Untersuchs stellt der Zahnarzt der Gemeinde Isenthal Rechnung, während die Behandlungskosten die Eltern tragen. Falls der Zahnarzt den Untersuch den Eltern berechnet, bitte dies auf der Gemeindkanzlei sofort melden (zur Vermeidung von doppelten Rechnungsstellungen an Gemeinde und Eltern durch Zahnärzte).
- Die Zahnkontrolle soll **bis Ostern** stattfinden und der **Klassenlehrperson** gemeldet werden, damit das lückenlose Erfassen aller Kontrolluntersuchungen gewährleistet ist.

Ärztlicher Schuluntersuch

Alljährlich werden durch Dr. med. Perren von Seedorf die Kinder des Kindergartens und der vierten Klasse untersucht. Gemäss Bericht ist der Gesundheitszustand im allgemeinen gut. Falls der Arzt beim Untersuch feststellt, dass etwas nicht stimmt, werden die Eltern benachrichtigt. Die Lehrpersonen sind verantwortlich, dass Impfausweise und Krankenkarten vorliegen.

Sachbeschädigungen

Bei Sachbeschädigungen, die absichtlich begangen werden, stellt der Schulrat die Reparatur bei Bekanntsein der mutwilligen Täter den betreffenden Eltern vollumfänglich in Rechnung.

Rückblick ins vergangene Schuljahr

Göscheneralp 3./4. Klasse

Am 24. und 25. Mai 2005 reiste die ganze 3. und 4. Klasse in die Göscheneralp. Ursi Gehrig und Maria Trachsel begleiteten uns. Die Fahrt dauerte etwa eine Stunde. Um ca. 7.45 Uhr fuhren wir auf dem Schulhausplatz ab und um 8.45 Uhr kamen wir bei der Lawinenunterkunft an.

Zuerst wurden die Zimmer verteilt. Danach gingen wir unsere Zimmer einrichten.

Um 9.45 Uhr trafen wir uns vor dem Haus. Nun mussten wir etwa 20 Minuten laufen. Bei einigen Seen machten wir einen Halt. Wir konnten dort die Rucksäcke abstellen.

Etwas später kletterten wir auf die Staumauer hinauf. Das war sehr anstrengend. Oben machten wir eine kleine Pause. Da es im Stausee nur wenig Wasser hatte, konnten wir hinunter steigen zum Wasser. Dort hatte es ganz viel Lehm. Als wir wieder hinauf gingen, fanden wir mega schöne Steine. Etwa in der Hälfte vom Weg hatte es ein grosses Loch in der Felswand. Wenn der Wasserspiegel zu hoch ist, fliesst das Wasser durch diesen Kanal ab. Einige gingen hinein. Dort drin war es ziemlich unheimlich. Aber wir fanden es trotzdem cool.

Dann mussten wir aber wieder auf den Staudamm hinauf. Dort machten wir ein Gruppenfoto.



Der Abstieg war zum Glück nicht mehr so anstrengend. Unten haben wir dann grilliert.

Danach mussten wir uns in 4er- Gruppen aufteilen. Mit unseren Fischernetzen gingen wir zu den Seen und fingen verschiedene Tiere. Dann mussten wir versuchen heraus zu finden, wie die Tiere heissen. Das war interessant! Bei einem grösseren See versuchten einige Jungs einen Fisch zu fangen. Aber sie erwischten ihn nicht.



Bei einem Bach kletterten wir auf einigen Bäumen herum, die im Wasser standen. Da wurden wir ziemlich nass. Aber das war überhaupt nicht schlimm. Um 16.30 Uhr sind wir wieder ins Haus gegangen. Dort gab es ein super mega feines Nachtessen.

Am späteren Abend kam ein Mann, der hiess Konrad Mattli. Er erzählte uns viele Geschichten über den Bau des Stausees und auch eine Sage. Die Sage gefiel uns am besten.

Als Konrad Mattli gegangen war, bekam jeder zehn 5- Rappenstücke. Dann konnten wir Spiele machen. Wenn man gewann, bekam man das 5-Rappenstück des anderen. Verlor man aber, musste man dem Gegner einen 5er geben.

Dann gingen wir ins Bett. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe.



Mittwoch

Am nächsten Morgen waren alle ziemlich müde.

Nach dem Frühstück versammelten wir uns wieder vor dem Haus. Nun marschierten wir wieder zu den Seen. Unsere heutige Aufgabe war es ein Wasserrad zu bauen. Das war nicht so einfach, wie wir uns das vorgestellt hatten. Als wir es dann endlich geschafft hatten, mussten wir es noch an beiden Ufern befestigen. Aber leider ging es wenig später wieder kaputt.

Später konnten wir machen, was wir wollten. Wir (Corinne, Sarah, Jana und Antonia) gingen in einem kleinen See schwimmen. Das war mega lustig. Aber ziemlich kalt.

Um die Mittagszeit mussten wir leider wieder ins Lagerhaus zurück. Zum Mittagessen gab es Curryreis. Am Nachmittag machten wir Spiele, z.B. Badminton oder Verstecken.

Leider kam der Bus schon um 15.30 Uhr. Nun mussten wir das ganze Gepäck zum Gickbus schleppen. Die Fahrt dauerte ca. eine Stunde.
Es waren zwei sehr schöne Tage!!!!

Sarah & Corinne, 4. Klasse

Exkursion durch die Schweiz 5./6. Klasse

Sonntag, 22.5.05

Am Sonntagabend gingen wir mit der 16.39 Uhr Post nach Altdorf an den Bahnhof. Wir mussten in Zug, Zürich und Winterthur umsteigen. Nach Winterthur mussten wir nach Elgg fahren. In Elgg mussten wir ca. 15-20min. laufen, bis wir im Pfadiheim (in Elgg) ankamen. Im Pfadiheim konnten wir zuerst das Haus anschauen und dann unsere Schlafplätze einrichten. Mädchen und Knaben hatten getrennte Zimmer. Die Zimmer hatten 4stöckige Betten. Ich schlief im obersten Stock. Das Abendessen hatten wir im Zug gegessen und darum hatten wir im Heim nur noch ein Glacé von Frau Gross und Herrn Hitz bekommen. Nach dem Essen spielten Dominik, Luca, Luzia Z., Claudia und ich "Tat oder Wahrheit".

Um 22 Uhr hatten wir Nachtruhe. Aber mit dem Schlafen wurde diese Nacht nichts. Weil wir nicht schlafen konnten, waren wir bis 4 Uhr morgens wach. Aber nach 4 Uhr schliefen wir ein, weil 5-10min. später Frau Gross ins Zimmer kam und sie uns gehört hatte.

Petra



Montag, 23.5.05

Am Morgen räumten wir auf und dann gingen wir mit dem Zug nach Schaffhausen den Rheinfall betrachten. Es war sehr schön. Der Rheinfall ist 150m breit, 23m hoch, 13m tief, die maximale Abflussmenge pro Sekunde ist 1250 m³, die minimale Abflussmenge pro Sekunde 95 m³. Das Alter des Falles ist ca. 16'000 Jahre.

Dann sind wir von Schaffhausen nach Bern gefahren. Dort gingen wir das Bundeshaus, den Bärengraben, usw. anschauen. Als das zu Ende war, konnten wir noch lädelen gehen. Es war toll. Ich habe Schmuck und Süßigkeiten gekauft. Auf dem Bundeshausplatz hat sich fast die ganze Klasse nass gespritzt.

Angela



Dienstag, 24.5.05

Gestern fuhr ich nach dem Abtischen mit der Seifenkiste herum, wir wechselten immer ab. Heute gingen wir nach Genf, den 140m hohen Jet-d'eau anschauen. Dann gingen wir noch etwas von der Stadt anschauen und die UNO. Nachdem mussten wir kurz auf den Bus warten und da hatte ich total Kopfweg. Frau Gross sagte im Bus, wir sollten dann auf den Zug rennen. Dann stiegen wir aus, rannten los und als wir ankamen, drückte Herr Hitz den Knopf um die Tür zu öffnen, aber es ging nicht mehr! Wir fuhren mit dem nächsten Zug nach Bern. Vielleicht machen wir noch eine Wasserschlacht. Es gibt dann am Abend eine Disco, aber ich gehe, glaube ich, nicht hin. Dafür machen wir so ne Art Luftballons, die mit Feuer fliegen.

Karin



Heute mussten wir erst um 8.00 aufstehen. Um 10.00 gingen wir auf den Bus. Um 10.35 stiegen wir in den Zug nach Genf. Wir mussten 2h hin und 2h zurück fahren. Als wir dann in Genf waren, liefen wir quer durch die Stadt. Dann gingen wir an den Jet-d'eau. Dieser Springbrunnen ist 140m hoch. Nachher gingen wir in den botanischen Garten. Der ist riesig und mega cool. Danach liefen wir zu dem 2. grössten UNO Sitz auf der Welt. Dort hatten wir eine Führung durch das riesige Gebäude. Das Gebäude ist etwa gleich gross wie das Isenthal (Dorf). Ich fand es sehr interessant. Als wir dann auf den Zug wollten, mussten wir mega sprinten, aber wir verpassten den Zug doch. Dann konnten wir noch Glacé essen gehen. Heute machen wir dann noch eine Wasserschlacht.

Luca

Mittwoch, 25.5.05

Heute mussten wir das Haus putzen. Petra, Katrin, Luca und ich haben das Ämtchen Joker, da mussten wir dort putzen, wo wir geschlafen hatten. Heute morgen kam die Seifenkiste wieder zum Vorschein, wir mussten Abfallsäcke in die Container tun. Da mussten wir bis in das andere Dorf gehen, etwa 10 Min. sind das. Um 10 Uhr gingen wir auf die Post. Unser Zug hatte etwas und dann konnte er nicht fahren und wir wussten nicht, was jetzt sei. Dann zeigte uns die Kondukteurin, wo wir sitzen konnten und da haben wir oben sitzen und noch 1. Klasse fahren können. Das war sehr modern. In Zürich mussten wir umsteigen, aber da hätten wir fast den Zug verpasst, aber er hat extra auf uns gewartet. Mit der Mittagspost waren wir zu Hause.

Doris. B.



Erneuerung Computereinrichtungen

Die Goldmann und Sachs Bank in Zürich schenkte der Schule Isenthal 20 Occasionscomputer. Da diese PC's unseren in der Schule in Leistung und Tempo weit überlegen sind, entschloss der Schulrat sämtliche PC's auszuwechseln. Auch waren einige PC's altershalber sehr instabil.

In der Fronleichnamwoche installierten 3 IBM Lehrlinge unter Aufsicht und Instruktionen von Hansruedi von Rotz einige PC's. Herzlichen Dank für den Einsatz. Die restlichen PC's werden in den Sommerferien von René Gasser installiert. In jedem Klassenzimmer inklusive Kindergarten und Bibliothek wird ein PC zur Verfügung stehen. Im Estrich sind 11 PC's vernetzt und mit ADSL Internetanschluss ausgerüstet.

Diese Schenkung der PC's kam sehr unverhofft und kurzfristig. Um die Finanzierung der erforderlichen Programme sicherzustellen waren wir auf Sponsoren angewiesen.

Herzlichen Dank den drei folgenden Firmen:

Schreinerei Zimmerei Beat Arnold, Isenthal

Teko Oberflächentechnik AG, Flüelen

Hubrol AG, Altdorf

Dank diesen drei Firmen können unsere Schüler nun mit den aktuellsten Programmen arbeiten.

Herzlichen Dank auch unserem Abwart René Lussmann für seine unkomplizierte Mithilfe beim Umstellen und für das Entsorgen von den alten Geräten.

Musikschulvortrag

Am 31. Mai 2005 luden Musiklehrkräfte und die MusikschülerInnen zum alljährlichen Vortrag ein. Eltern, Freunde und Bekannte konnten die Fortschritte der Kinder im Schulhaussaal geniessen. Der Schulrat wünscht allen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren. Er dankt allen, die diesen Vortrag organisiert haben für ihren Einsatz.

Der Schulrat dankt

Den Eltern für das Vertrauen, für die Teilnahme an der Elternarbeit, für die Mitarbeit in Schulprojekten und der Hilfe bei der Schulaufsicht, für die erzieherische und schulische Unterstützung in der Familie.

Den Behörden, dem Kirchen- und Gemeinderat für das Verständnis für schulische Angelegenheiten.

Der **Bildungs- und Kulturdirektion**, dem Erziehungsrat, dem Amt für Volksschulen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Dem **Heilpädagogischen Zentrum** und Agnes Arnold für die Bereitschaft für ihren Unterricht ins Isenthal zu fahren.

Der **Musikschule Uri** und Ihren Lehrkräften, die unsere Kinder immer wieder im Isenthal unterrichten.

Der **Stadt Zug und der Big Band der Musikschule Zug unter der Leitung von Roland Dahinden** für das Zirkusprojekt Pipistrello, sowie allen andern Helfern die dieses Zirkusprojekt erst ermöglicht haben.

Der **Salzburger Stiftung** für die interessanten Bücher, die für die Schulbibliothek gespendet wurden.

Den zahlreichen Spendern, insbesondere der **Trachtengruppe Pratteln** und **Frenkendorf** sowie dem gemischten **Chor Büren** für die grosszügige Spende an die Mittagsverpflegung.

Den drei Firmen **Hubrol AG, Teko AG und Beat Arnold, Schreinerei**, welche die Aufrüstung unserer Computer auf den neuesten Stand ermöglichten.

Den Müttern, die bereit waren während des Winters die **Aufsicht** in der **Turnhalle** zu übernehmen, damit die Kinder Hockey oder Fussball spielen konnten. Auch den Begleiterinnen im **Schwimmunterricht** danken wir recht herzlich.

Dem **Abwart** René Lussmann für seinen Einsatz und den tiptopen Sommerferienputz des Schulhauses.

Allen andern Spendern, Gönnern und Helfer der Schule Isenthal.

Adress- und Telefonliste Schulrat

Gasser-Furrer René	Ringlihaus	Präsident Strategische Planung und Schulleitung, Personalführung, Verbindung zu Behörden, Rechtswesen, Schulverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Verbindung zur BKD und Amt für Volksschulen, Informatik	041 878 17 18 rene@ringlihaus.ch
Bissig-Arnold Ruedi	Sack	Vizepräsident Musikschule, Schülertransporte Schularzt, Schulzahnarzt, Schulzahnpflege, Schulanlagen	041 878 12 87 079/370 23 59
Walker-Bissig Irma	Wyler	Verwalterin Finanzplanung und Finanzverwaltung, Versicherungswesen, Verwaltung der Legate, Mittagsverpflegung und Betreuung, Bibliothek,	041 878 13 74
Walker-Furrer Bernadette	Birchi	Mitglied Vorschule, Basisstufe und Kindergarten, Deutsch f. Fremdsprachige, Textiles Gestalten, Religionsunterricht	041 878 14 09
Zurfluh-Bieri Theodor	Riedmatt	Mitglied Verbindung zu Elterngruppierungen, Englisch- und Fremdspracheneinführung, Verbindung zu Kreisschulen, Seedorf und Altdorf	041 878 13 59
Kempf-Arnold Erika	Gietisfluh	Mitglied Koordination HZU und Förderdienste, Koordination SPD und Schuldienste (Logopädie, Legasthenie, Diskalkulie), Ausserkantonale Schuleinweisungen	041 878 10 17
v.Rickenbach-Helbling Beat	Ringli	Mitglied Verwaltung Schulhaus-, Sport-, Spielanlagen, Schulmobiliar und Einrichtungen, Technische Apparate, Verbindung zum Schulhausabwart	041 878 10 67
Herger-Bissig Pia	Wyssig	Sekretariat	P:041 878 12 27 G:041 878 11 31 schulverwaltung@isenthal.ch

Adress- und Telefonliste Lehrpersonen

Lehrerzimmer	Schulhaus	6461 Isenthal		041 878 10 05	schule@isenthal.ch
Schweizer Sibylle	Schmiedgasse 11	6460 Altdorf	1./2. Kl	041 870 64 53	s-schweizer@bluewin.ch
Trachsel Barbara	Breitengasse 56	6463 Bürglen	3./4. Kl	041 871 23 64	barbaratrachsel@bluewin.ch
Gross Bettina	Halten	6461 Isenthal	5./6. Kl	041 878 08 78	bgross@gmx.net
Furrer Franziska	Kneiwies Gitschenstrasse 5	6461 Isenthal 6460 Altdorf	5./6. Kl Teilp.	041 878 11 33 041 870 80 06	ffurrer@gmx.ch
Keller Heinz	Dorfbachstrasse 16	6467 Schattdorf	Pädagog. Schulleitung	041 870 79 43 078 624 69 25	he.keller@bluewin.ch
Gehrig-Gisler Ursi	Ringli	6461 Isenthal	1./2. Kl Teilp.	041 878 12 10	wugehrig@bluewin.ch
Arnold Infanger Ursula	Bahnhofstrasse 20	6460 Altdorf	Kiga	041 872 11 52	ursulawalti@tiscalinet.ch
Kilchmann Imhof Judith	Stoffelmatte 100	6460 Altdorf	Kiga	041 871 35 59	imki@freesurf.ch
Weber-Arnold Hildy	Grossmattweg 22	6460 Altdorf	Textiles Gestalten	041 870 24 60	Weber.H@freesurf.ch
Gisler Peter	Im Grund 2	6462 Seedorf	HZU	041 870 18 92	
Planzer-Gisler Christine	Löwenmattweg 7a	6460 Altdorf	HZU	041 871 36 55	cup.planzer@freesurf.ch
Aschwanden- Inderkum L.	Rest. Tourist	6461 Isenthal	Religion 1./2. Kl	041 878 11 51	info@gasthaustourist.ch
Arnold Irene	Mätteli 1	6460 Altdorf	Religion 5./6. Kl	041 870 65 14	
Gisler-Arnold Maria	Schwändi	6461 Isenthal	Legasthenie	041 878 11 10	
Arnold Agnes	Hofstatt 17	6463 Bürglen	Logopädie	041 871 06 88 041 874 13 77 Therapiestelle	AgnesArnold@gmx.ch
Baumann Walter	Pfarrhaus	6461 Isenthal	Pastoralass. Religion 3./4.	041 878 11 47	pfarramt-isenthal@bluewin.ch
Lusmann René	Kirchenhofstatt	6461 Isenthal	Abwart	041 878 10 14	079 428 03 00

